

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 10. Bücherschau

## Bericht über einen Vortrag des ersten ausgebildeten Schülers Carl Guters.

Wülfrath, den 27. Juli 03. [Homöopathischer Verein].

Wie wir bereits schon kurz mitteilten, fand am Sonntag den 19. Juli im Vereinslokale bei Herrn Hill vor gut besuchter Versammlung der Vortrag des Herrn Carl Kotthaus, Psycho-Physiognomiker aus Detmold, statt. Die Psycho-Physiognomik (Lebensausdruckskunde) ist eine neue Wissenschaft, welche der bekannte Forscher Carl Guter begründete. Diese neue Lehre sagt uns, daß wir in der äußeren Form aller lebenden Wesen, insbesondere beim Menschen, dessen Art bezw. Charakter erkennen können. Da nun die äußere Form des Körpers, insbesondere Gesichtsausdruck, Schädelform und Handform bei jedem einzelnen Menschen verschieden ist, ebenso wie die Charaktere sich unterscheiden, so geht daraus unzweifelhaft hervor, daß jeder einzelne Mensch ein Individuum (Einzelfwesen) ist. Wenn nun aber der Mensch ein Individuum ist, so darf er niemals schablonenhaft behandelt werden, sei es nun bei der Erziehung oder Berufswahl, sondern es muß stets die Eigenart des Einzelnen berücksichtigt werden. Lehrt uns doch die Geschichte, daß die größten Künstler und Gelehrten in der Regel aus den arbeitenden Klassen hervorgegangen sind, sie ihren Erfolg also nicht einer besonderen Schulbildung, sondern lediglich ihrem angeborenen und gepflegten Naturtalent zu verdanken haben. Da der einzelne Mensch aber nur dann glücklich sein kann, wenn er die ihm von der Natur geschenkten Gaben in der richtigen Weise verwerten kann, so sollte man bestrebt sein, dem einzelnen Menschen eine solche Berufsstellung zu verschaffen, welche ihm in jedem Falle auch zusagt. Redner ging dann noch darauf ein, welchen Segen diese Lehre für die Heilkunde bedeute. Es sei eine unbefreitbare Tatsache, daß man bei der Krankenbehandlung in der Regel viel zu schablonenhaft vorgehe. Auch sei es zu bedauern, daß die Homöopathie noch so oft bekämpft würde, trotzdem dieselbe in unzähligen Fällen so sehr segensreich gewirkt habe. Die Heilkunde müsse zu einer Heilkunst werden, nur talentvolle Menschen sollten dieselbe ausüben dürfen. Nach dem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag meldeten sich mehrere Personen zur Beurteilung. Ueberraschend war, wie die beurteilten Personen, als auch deren Angehörigen und Bekannten, zugeben mußten, daß Herr Kotthaus bei seinen Aussagen stets das Richtige getroffen hatte. Es fanden sich am Schlusse genügend Damen und Herren bereit, an einem Unterrichtskursus in dieser hochinteressanten Lehre teilzunehmen. (Man muß auch an diesem Vortrage wieder erkennen, wie sehr der Vorstand des homöopathischen Vereins bemüht bleibt, den Mitgliedern stets etwas hochinteressantes, wissenswertes zu bieten. Es wäre wünschenswert, daß die Psycho-Physiognomik Gemeingut aller Menschen würde, namentlich aber aller Ärzte, Lehrer und Erzieher, welchen Menschen anvertraut werden usw. oder solche auf ihre richtige Stelle zu setzen haben).

Anmerkung der Redaktion. Dieser Bericht beweist, daß Meister Guter auch Personen mit einfacher Schulbildung, die gute Auffassungsgabe, Denktalent, Liebe zur Sache, Geduld und Willfähigkeit mitbringen, zu guten Psycho-Physiognomikern auszubilden vermag. Die Ausbildung des Herrn Carl Kotthaus hat 1½ Jahre im Hause Guters in Detmold gedauert.

## Bücherschau.

Allen, die das schöne Residenzstädtchen Detmold und seine herrliche Umgebung besuchen wollen, sei der „Führer“ von Dr. Thorbecke bestens empfohlen. In diesem kleinen, bequem zu handhabenden und übersichtlichen Buche, das zu dem billigen Preise von 1,50 Mk. in der Verlagsbuchhandlung von H. Hinrichs in Detmold käuflich ist, beschreibt der Verfasser eingehend allerlei Ausflüge durch den Teutoburger Wald, zum Hermannsdenkmal, Externstein, ferner weitere Touren, bis an die Weser, nach Münden, Minden, Kassel etc. Es sind dabei alle günstigen Verbindungen nach und von Detmold angegeben, ebenfalls genaue Zeitdauer, die verschiedenen Stationen, Wege etc. Auch sind schon Touren für einen oder mehrere Tage genau berechnet. Das Trockne wird diesen Angaben vollständig genommen durch kurze interessante Erzählungen aus der geschichtlichen Vergangenheit oder Schilderungen der landschaftlichen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten der Ausflugsorte. Dem Buche sind zur genaueren Orientierung noch zahlreiche Karten, Skizzen, Bilder und auch Adressen der besten Sommerfrischen, Hotels und Ausflugsorte beigelegt. Jeder Besucher Detmolds sollte daher dies praktische Büchlein zu seinem „Führer“ wählen.

Einen „Führer“ und „Ratgeber“ in gerichtlichen Sachen verfaßte der Amtsgerichtsassistent F. Nuriß. Das Buch erschien in der Hofbuchdruckerei A. Bornemann in Stettin und ist von derselben zum Preise von Mk. 1,60 zu beziehen. Dieser „Ratgeber in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit“ enthält Muster und Erläuterungen zur selbstständigen und billigsten Errichtung von Urkunden für Grundbucheintragen und zur Anfertigung von eigenhändigen Testamenten, ferner einen Auszug aus dem Güter-, Erb-, Familien- und Vormundschaftsrecht. Da wohl die meisten Laien in solchen Dingen ziemlich unwissend sind und wenn einmal etwas Ähnliches an sie herantritt, nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen, so sollte nur jeder dies Buch in seine Hausbücherei mit aufnehmen. —

Die alte Weltanschauung muß doch wirklich für unsre heutige Zeit nicht mehr genügen, denn es ist wieder einmal jemand mit einer „neuen Weltanschauung“ in die Öffentlichkeit getreten. Dieser jemand ist Fritz Wüst. Er sagt, die alte Weltanschauung sei bankrott; die Religion sei bankerott, und die gewaltsamen Anstrengungen von interessierten Leuten, sie zu erhalten, seien das letzte Aufklackern vor dem Ende. Darum sei es Zeit, offen und wahr zu reden, und das wolle er, Fritz Wüst, tun. Und er redet allerdings recht offen. Mit Schimpfen und Keulenschlägen geht er über die demoralisierte Menschheit her. Der Verfasser vergleicht besonders häufig die Theorien Schopenhauer's und Nietzsche's, wobei er entschieden mehr auf Seiten des Letzteren steht. Unter anderem erörtert er z. B. die Widersinnigkeit des Vegetarismus, der Frauenbewegung, die „Gefährlichkeit“ der Juden für den Staat, Ehe, Zeugung u. s. w. Diese Abschnitte faßt er unter der Überschrift zusammen „Kritik der modernen Gesellschaft“. Dies Buch, das im Verlage von Hans Briebe & Co., Berlin-Steglitz, erschienen und von dort zum Preise von Mk. 1,60 (eleg. geb. Mk. 2,20) zu beziehen ist, ist eine eigenartige Lektüre.

Fritz Wüst ist auch der Verfasser und Herausgeber des „Aristokratissimus“, einer Zeitschrift

die bei demselben Verlage zu bestellen ist. Diese Zeitschrift bringt die wüsten Gedanken Fritz Wüft's in fählicher Weise zum Ausdruck, wie seine teils etwas recht barbarische und unreife Weltanschauung im Stile Nietzsche.

Von der Expedition der Publikationen der Deutschen graphol. Gesellschaft in München liegt uns ein Heft vor „Die Deutsche graphologische Gesellschaft und ihre Publikation“. Das vorliegende Heft enthält eine übersichtliche Darlegung der Entwicklung der wissenschaftlichen Graphologie und eine Inhaltsangabe der Publikation der „Deutschen graphol. Gesellschaft“. Die reiche Vielseitigkeit dieser Veröffentlichungen wird durch ca. 30 Handschriftenproben, darunter die von bedeutenden Männern und Künstlern, mit erklärendem Text illustriert. Da das Heft auch noch eine gute bibliographische Orientierung über die neueren deutschen Graphologie-Publikationen bietet, so kann es allen Interessenten bestens empfohlen werden.

Als 4. Band des zwölften Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins“ der Bücherfreunde“ (in der Verlagbuchhandlung v. Alfred Schall, Berlin W. 30) erscheint „Der Adlerprinz“, Roman von La Rosee. Preis geheftet 3,50 M., gebunden 4,50 M. Für Mitglieder des „Vereins der Bücherfreunde“: gehftet 1,85 M., gebunden 2,25 M. So klangvoll der Titel dieses Romans ist, ebenso schön und gehaltvoll ist auch der Inhalt. Der bekannte Autor zeigt in seinem neuesten Werk wieder den Unterschied der großen, reinen selbstlosen Liebe, der die Erfüllung der Pflicht das Höchste ist, und der schrankenlosen egoistischen Liebe der Neuzeit, die nicht imstande ist, ein Opfer zu bringen, noch das eigne Ich in den Hintergrund treten zu lassen, sondern alles durchbricht, um zum Ziele ihrer Wünsche zu gelangen. Der Roman ist eine bedeutende Arbeit und wert, eine große Verbreitung zu finden. Dieser Roman ist eine ethisch bildende Lektüre für die Jugend, und daher als Festgeschenk besonders zu empfehlen. Der „Verein der Bücherfreunde“ liefert seinen Mitgliedern den Roman bedeutend billiger und empfehlen wir wiederum Freunden und Freundinnen guter deutscher Litteratur den Beitritt.

Das Programm des 12. Jahrganges, sowie Näheres über den „Verein der Bücherfreunde“ kann man durch jede Buchhandlung oder von der Geschäftsleitung des Vereins in Berlin W. 30 erfahren. Illustrierte Prospekte werden gratis und franko abgegeben.

Ein eigenartiger Reiz ruht über dem in der Oesterreichischen Verlagsbuchhandlung zu Linz, Wien, Leipzig erschienenen Buche von Alfred Schönstorff: „Allerlei Soldatisches und Menschliches“. Unter diesem Titel sind eine Anzahl von Bildern und Erlebnissen aus dem Leben, besonders aus dem Soldatenleben, zusammengestellt. Durch alle Erzählungen zieht sich ein leiser Zug von sinnigem Ernst und Melancholie; daneben verrät die Lebenswahrheit jeder einzelnen, daß der Verfasser die Seelen der Menschen beobachtet und studiert hat und in ihnen zu lesen versteht. Das Buch kommt unsern Interessenten besonders nach durch die Betonung und Hervorhebung der psychologischen Vorgänge im Menschenleben. Jedenfalls ist es für unsere Litteratur von hohem Wert und wird jeden, der es liest, erbauen und befriedigen.

Eine allgemeine Beachtung verdient ebenfalls das im Verlage von Bruer u. Co. (Berlin W. 57, Stein-

meßstr. 52 B.) erschienene Buch von Dr. Damm: „Die Entartung der Menschen und die Beseitigung der Entartung“, eine Zusammenfassung zweier Vorträge des Verfassers. In dem ersten Vortrage weist derselbe nach, daß alle Völker sich im Stadium der Entartung befinden, wenn auch in verschiedenem Grade. Dann geht er speziell auf Deutschland zurück und den Grad der Entartung in den einzelnen Provinzen. Nun sagt Dr. Damm, daß diese Entartung der ganzen Menschheit allein ihren Grund in den sinnlichen Fehlern hat, daß alle Krankheiten allein durch diese hervorgerufen werden. Fraglos geht Dr. Damm in diesen Behauptungen zu weit. Das Leben lehrt, daß durch die gewöhnlichen sinnlichen „Fehler“, wie es Redner nannte, nicht allein Krankheiten nicht hervorgerufen, sondern sogar oft beseitigt werden. Seine Behauptungen sind nur insofern richtig, als sie sich auf die Uebertreibungen und das Uebermaß beziehen. Auch kann man unmöglich den Grund aller Krankheiten nur in der sinnlichen Liebe suchen. Bei vielen Menschen trifft es wohl zu, aber es ist meiner Meinung nach nicht richtig, wenn Dr. Damm z. B. sagt, Nervosität, Haarausfall, Lunenschwindel, abnehmende Kräfte etc. haben nur ihre einzige Ursache in den sinnlichen Befriedigungen, eifrigste und körperlich Arbeit etc. könne nur solche Krankheiten verstärken, niemals aber begründen. Woher, frage ich, kommt es dann, daß Menschen, die geistig und körperlich schwer arbeiten, eher schwach werden und sterben, daß sich bei ihnen öfter jene Krankheiten zeigen? Dr. Damm sagt, ein Zeichen, daß dies immer eine Ursache der sinnlichen Fehler ist, sei, daß man dasselbe auch bei andern Menschen, Bauern etc. findet. Diese Schlussfolgerung ist unkorrekt.

Wir können also nicht ganz auf Seiten Dr. Damm's stehen, da er stark über's Ziel schießt. Trotzdem bleibt ihm sein großes Verdienst, daß er überhaupt die Entartung zur Sprache gebracht, daß er den sinnlich leidenschaftlichen Leuten die Augen geöffnet und sie gewarnt hat vor dem vollständigen Untergang.

In seinem zweiten Vortrage gibt er nun die Mittel an, mit denen dieser Untergang und die weitere Entartung verhütet werden kann. Besonders scharf geht er gegen die Mediziner vor und gewiß trifft Dr. Damm damit das Richtige, denn eine neue medizinische Wissenschaft muß eingeführt werden, wenn auch die Ärzte sich um ihren Glorienschein entziehen lassen. Dr. D. giebt einige ganz vortreffliche Ratschläge für die Erziehung der Kinder. Würden diese befolgt, so wären wir von allen altklugen, unkindlichen Kindern befreit, darum müßten alle Eltern und Erzieher dieses Buch sofortig lesen. Zum Schluß stellt der Verfasser noch verschiedene vorzügliche Grundsätze auf, die jeder einzelne sich zu eigen machen muß, der die Regeneration unsres Volkes unterstützen und ihr zum Siege verhelfen will. Schon allein um dieser willen sind diese beiden Vorträge Dr. Damm's wert, gelesen und beherzigt zu werden. Hedwig Ruff

Das Herbstfest und die Herbstversammlung des Lutherischen Bundes findet Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags von 6 Uhr an, im Sommertheater des neuen Kruges in Detmold statt.

Die Bundesleitung.

Zur besonderen Beachtung sei das zu dieser Oktober-Nummer gehörige vier Seiten starke Beiblatt empfohlen. Die Redaktion.